

## PRESSEINFORMATION

### **Führende Industrieservice-Unternehmen gründen neuen Verband**

Verbandspolitische Organisation soll Profil als eigenständige Branche weiter schärfen / Personal, Qualität und Arbeitssicherheit im Fokus

**München** (14.10.2008) – Führende Unternehmen des modernen Industrieservice haben einen eigenen Branchenverband gegründet. Der Wirtschaftsverband für Industrieservice e.V. (WWIS) mit Sitz in Düsseldorf soll die wirtschaftspolitischen Interessen dieser wachstumsstarken Branche artikulieren, sich mit Normungsarbeit sowie der Weiterentwicklung relevanter Standards etwa im Bereich der Arbeitssicherheit befassen und das positive Bild der Branche in der Öffentlichkeit formen, erklärte der Vorsitzende des Vorstands, Thomas Töpfer (Bilfinger Berger Industrial Services AG). *„Industrieservice ist ein wesentlicher Treiber von Wachstum und Beschäftigung in der industriellen Produktion“*, sagte Töpfer bei der Vorstellung des neuen Verbandes anlässlich der internationalen Messe für Instandhaltung Maintain 2008 in München. Bei einem Marktvolumen von schätzungsweise rund 20 Milliarden Euro in Deutschland sowie circa 100 Milliarden Euro in Europa für extern vergebene industrielle Dienstleistungen in der Prozess- und Fertigungsindustrie sei es notwendig, dem Industrieservice ein unternehmensübergreifendes Profil zu geben.

Nach Ansicht von Töpfer kommen auf den Verband im Rahmen der dynamischen Entwicklung des Industriezweiges umfangreiche Aufgaben zu. Dies betreffe die aktive Kommunikation über die Breite und den Umfang des Industrieservice. Der WWIS werde allen Unternehmen, die ihren Schwerpunkt im Industrieservice haben, *„ein Dach und Forum für ihre Anliegen bieten“*. Moderner Industrieservice umfasse den gesamten Lebenszyklus einer Produktionsanlage, sichere Qualität und Zuverlässigkeit der Dienstleistungen sowie Effizienz und Verfügbarkeit einer Anlage. Der WWIS werde dazu beitragen, den Industrieservice als verlässlichen und unverzichtbaren Partner der Industrie zu positionieren.

WWIS-Vorstand Martin Hennerici (Voith Industrial Services Holding GmbH) wies auf den Bedarf an Normungsarbeit und Zertifizierung im Industrieservice hin. Qualität und Nachhaltigkeit industrieller Dienstleistungen seien Themen, die am besten über den neuen Verband adressiert werden. Der WWIS werde die



Standards für den Industrieservice weiterentwickeln. Ziel sei beispielsweise die Einführung einer Zertifizierung für Unternehmen des Industrieservice hinsichtlich aller wichtigen Sozial-, Umwelt-, Qualitäts- und Compliance-Standards - nicht zuletzt, um für Kunden Klarheit am Markt zu schaffen.

WWIS-Vorstand Ludger Kramer (MCE AG) schilderte die aktuellen Beschäftigungsperspektiven der Branche. *„Moderner Industrieservice schafft Beschäftigung in vielfältigen Berufsfeldern, bietet hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten und trägt zur Zukunftssicherung von Industriestandorten bei“*, betonte Kramer. Der zunehmende Stellenwert von technischen Dienstleistungen und Instandhaltungsmaßnahmen führe zu einem steigenden Bedarf an Fachkräften. Ihre Gewinnung und Qualifikation sei angesichts des allgemeinen Mangels an Ingenieuren und gewerblichen Fachkräften in Deutschland und Europa eine große Herausforderung für Verband und Unternehmen. *„In Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und der Politik müssen wir klare Richtlinien und ein einheitliches Profil für das Berufsbild des Instandhalters definieren. Nur so können wir nachhaltig Fachkräftepotenzial für die Branche schaffen“*, so Kramer.

Gründungsmitglieder des WWIS e.V. sind: Bilfinger Berger Industrial Services AG (München), Voith Industrial Services Holding GmbH (Stuttgart) sowie MCE AG (Linz/Österreich)

Kontakt  
Dr.-Ing. Reinhard Maaß  
Wirtschaftsverband  
für Industrieservice e.V. (WWIS)

Sternstrasse 36  
40479 Düsseldorf  
Fon +49 (0)211/16 97 05 04  
Fax +49 (0)211/49 87 0 - 36

info@wvis.eu  
www.wvis.eu